

## Leonhardt aus dem Floitenthal.

Während der Jahre 1865—1871 wurde das Floitenthal in allen seinen Theilen auf Mineralien ausgebeutet, wodurch eine Sammlung von beiläufig 3000 Stück vorwiegend Adular, Periklin, Quarz, Apatit, Sphen, Leonhardt, Desmin, Epidot, Pyrit, Amphibol — sowie je in einem Exemplare, Natrolit und Oligoklas — zusammengebracht wurde, welche im nächsten Hefte ausführlich beschrieben werden wird. Vorläufig seien nur die Leonhardtite kurz erwähnt, welche im untersten Theile der Baumgartkarklamm in theils mit Chlorit gemengten, theils innen chlorithaltigen, aussen reinen, bis zu 4<sup>cm</sup> langen, 2<sup>cm</sup> breiten, 1<sup>cm</sup> dicken Krystallen in Gruppen und Drusen sich vorfanden.

Die Krystalle zeigen nur die Combination 110. 001, sind zuweilen büschel- und kammförmig, in seltenen Fällen auch kugelförmig gehäuft und gleichen vollkommen den von Liebener und Vorhauser, seinerzeit von Pfitsch — ohne näheren Fundort — beschriebenen, von denen sie sich nur durch ihre Grösse und Schönheit unterscheiden; es liegt die Annahme nahe, dass jenes ältere Vorkommen ebenfalls der hier angegebenen Localität entstamme.

Die sämtlichen Stücke sind bis auf einige wenige nur von feinschuppigem Chlorit und tafelförmigem Kalkspath begleitet; auf einzelnen Stücken sitzen die ziemlich vereinzelt, 2—3<sup>mm</sup> langen, Laumontit ähnlichen Krystalle auf grossen Quarzkrystallen auf.

Brezina.

## Grundform des Vesuvian.

Die von Breithaupt an vielen Substanzen gefundene Abweichung ihrer wirklichen Symmetrie von ihrer scheinbaren wurde neuestens von Mallard aus den Reticularanordnungen der Krystalle auf einfache Weise erklärt und als eine sehr allgemeine Erscheinung nachgewiesen. Beobachtungen an Vesuvian hatten schon lange und auch in Mallard's Arbeit die Zweiaxigkeit ergeben, ohne eine befriedigende Schärfe der Untersuchung zu gestatten. Nun bot mir ein etwa 5<sup>cm</sup> langer, 2 und 1.5<sup>cm</sup> dicker klarer Manganidokras von Ala, Gelegenheit, die optischen Verhältnisse genau zu bestimmen.

Der Krystall ist innen tief weingelb, nach aussen zu durch concentrische tief hyacintrothe Schichten dunkler erscheinend; besteht aus 10 grösseren und vielen kleineren parallel der Hauptaxe nebeneinander gelagerten, einander nicht umhüllenden Individuen in Zwillingstellung nach Flächen der Prismenzone, also mit parallelen aufrechten Axen; alle Individuen haben constanten Axenwinkel — scheinbar in Luft 62° 25' für roth (nahe *Li*) 62° 47' für gelb (*Na*) und deutliche geneigte Dispersion, so dass also die Symmetrie höchstens eine monokline sein kann.

Die eingehende optische und krystallographische Untersuchung dieses und eines andern äusserst regelmässig auskrystallisirten derartigen Krystalles wird seinerzeit publicirt werden.

Brezina.